

Erfahrungsbericht aus Madrid

Von Ulrike Herrmann (u_herrmann@yahoo.de)
Aufenthalt im WS 2001/2002 und SS 2002

Im Rahmen des Austauschprogramms Erasmus/ Sokrates habe ich im vergangenen Jahr an der Universidad Complutense de Madrid studiert. Im folgenden werde ich einen kurzen Bericht über meine Erfahrungen sowie einige Informationen zu Madrid und der Universität geben, die vielleicht von Interesse sein könnten. Für weitere Fragen stehe ich natürlich gern zur Verfügung.

Ankunft

Madrid verfügt über einen Internationalen Flughafen – Barajas-, der sehr gut an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen ist. (U-Bahn ca. 45 min. ins Zentrum der Stadt, Bus bis Metrostation Colón ca. 15 min., natürlich auch Taxi ca. 25-30 Euro bis ins Zentrum.)

Unterkunft

Diesbezüglich muss man in Madrid seine Erwartungen sehr zurückschrauben. Unterkünfte sind teuer und der hohe Preis allein garantiert nicht, dass man auch genügend Tageslicht, eine funktionierende Heizung und keine ungebetenen Mitbewohner in seinem Zimmer hat. Hast Du ein Zimmer über das Erasmusbüro reserviert, solltest Du genau auf Deine Ankunftszeit achten, damit Dir genügend Zeit verbleibt, die Schlüssel abzuholen, das Zimmer zu besichtigen oder gegebenenfalls ein hostel zu suchen. Die Schlüssel erhältst Du im Pavillon de Gobierno (c/ Princesa/ Metrostation Moncloa). Ich selbst hatte zunächst auch ein WG-Zimmer reserviert, allerdings war diese 6er WG eine ziemliche Katastrophe, die Einzelzimmer hatten überhaupt keine Fenster und die Zwei- Personen- Zimmer waren winzig, dreckig und sehr dunkel. Man kann also mit diesen Erasmuszimmern Glück oder Pech haben, es gab wohl auch einige, die mit ihren Zimmern ganz zufrieden waren. Deutscher Standard ist es aber auf keinen Fall. Man muss übrigens unterschreiben, dass man keine Dritten bei sich wohnen lässt, da jedoch jeder mind. einmal Besuch während seines Aufenthaltes bekommt,

Haftungsausschluss

Dieser Erfahrungsbericht stammt von einem früheren Sokrates-Stipendiaten. Die Juristenfakultät der Universität Leipzig sowie ihre Beauftragten für das Sokrates-Programm können die gegebenen Informationen nicht überprüfen. **Daher kann auch keinerlei Gewähr für ihre Richtigkeit übernommen werden.** Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen unmittelbar an den Verfasser.

hält sich keiner daran, was natürlich einerseits recht günstig ist, andererseits kann es dadurch ab und zu recht voll werden.

Wohnungen kann man zudem über die Zeitung „segunda mano“ sowie professionellen Wohnungsvermittlungsagenturen suchen. Übergangsweise besteht zudem die Möglichkeit ein Zimmer in einem der vielen hostals oder der Jugendherbergen zu nehmen. Viele Studenten sind auch nach ein paar Monaten wieder umgezogen, wenn sie durch Freunde erfahren haben, dass irgendwo ein WG Zimmer frei wird. Die Wohnungssuche ist gerade zu Beginn des Semesters nicht gerade einfach, wenn man noch erhebliche Probleme mit seinem Spanisch hat, sollte man meines Erachtens zunächst ein Erasmuszimmer reservieren, die Anzahlung wird problemlos in bar zurückerstattet, wenn man das Zimmer doch nicht nimmt.

öffentliche Verkehrsmittel

Wie bereits erwähnt verfügt Madrid über ein sehr gut ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz. Das Abo kostet ca. 30 Euro und umfasst die Benutzung sämtlicher Busse (bis 11 Uhr glaub ich, nachts fahren nur die sog. „buhos“) und U-Bahnen (bis 1.30 Uhr, ab 6 Uhr). Taxen sind vergleichsweise sehr preisgünstig und problemlos zu bekommen.

Die Universidad Complutense/ Facultad de Derecho

Die Uni liegt in der sog. „Ciudad Universitaria“ (Metro Ciudad Universitaria, sehr viele Busse) im Nordwesten der Stadt. Als erstes musst Du Dich im Erasmusbüro in der Facultad de Derecho melden. Hier erhältst Du das Vorlesungsverzeichnis für die Erasmusstudenten. Das ECTS- System wird leider nicht verwandt, das heißt, bei Unklarheiten über die Anerkennungsfähigkeit oder den Punktwert der einzelnen Veranstaltungen wendest Du Dich am besten an die Uni Leipzig, also an Clemens. Es gibt weder Seminare, Übungen, noch Blockveranstaltungen, lediglich Vorlesungen -idR 4 Fächer pro Jahrgang. Um an den Examinas teilnehmen zu können, musst Du zwingend bei dem jeweiligen Professor eine „ficha“ abgeben haben, andernfalls wirst Du nicht zur Prüfung zugelassen!! Die fichas erhältst Du gleich vorn am Eingang bei der Information, sie sind idR bis Mitte November abzugeben. Meines Erachtens ist es günstiger, sich bei einem Fach zusätzlich einzuschreiben. Zwar wird auf Deinem Abschlusszeugnis vermerkt, wenn Du Dich in einem Fach eingeschrieben hast und nicht zur Prüfung erscheinst, auf diese Weise verbleibt Dir jedoch eine Auswahlmöglichkeit vor den Prüfungen.

Ganz kurz zum Studiensystem: Die Regelstudienzeit beträgt 5 Jahre, ein abschließendes Staatsexamen gibt es in Spanien nicht, das heißt, wenn die Studenten sämtliche Scheine zusammenhaben besitzen sie automatisch ihren Hochschulabschluss, anschließend müssen sie sich selbständig um Praktika etc. kümmern. Die Ausbildung ist völlig praxisfern mit einem Übergewichtigem Schwerpunkt auf dem Bereich der historische Entwicklung des Rechts. Allerdings variiert das natürlich auch je nach Prof..

Die Prüfungen

Die ersten Prüfungen finden im Februar statt (sog. „parciales“). Sie dienen idR der Begrenzung der Stoffmenge, allerdings geht das Ergebnis auch in die Endnote ein (die Professoren haben diesbezüglich jedoch eine weitgehende Gestaltungsfreiheit). D.h., besteht man das parcial nicht, so wird man im Juni über den Stoff des gesamten Jahres geprüft (was man tunlichst vermeiden sollte, da es überhaupt keinen Spaß macht bei über 35 Grad im Schatten länger als zwingend erforderlich über seinen Büchern zu sitzen!), fällt man auch im Juni durch, besteht eine weitere Möglichkeit die Prüfung im September abzulegen. Sollte man das parcial bestehen, aber nicht das Juni- Examen, so wird man im September über den gesamten Stoff geprüft. Allerdings bieten einige Professoren auch vorgezogene Wiederholungstermine für die Durchfaller an. Die Tests sind idR „multiple-choice- Fragen“, der Schwierigkeitsgrad ist sehr unterschiedlich und hängt vom jeweiligen Professor ab. Allerdings hat man an der Complutense nicht die Garantie, sämtliche Prüfungen zu bestehen,

nur weil man Erasmusstudent ist! Falls man zu Beginn des Studienjahres Probleme mit seinen Mitschriften hat, kann man in der „Coalición de los Delegados“ nachfragen, ob sie apuntes des Vorjahres haben, die man sich kopieren kann, zudem sind die Spanier ausgesprochen nett und helfen gerne aus.

Von mir belegte Vorlesungen:

civil I Prof. Linacero de la Fuente; Vorlesung reine Stenoübung, folgt wortwörtlich Albadalejo, Examen mc, viel Stoff, aber sehr schnell zu erlernen, stellt allerdings auch so ungeheuer praxisrelevante Fragen wie zB „wieviele Art. hat die Compilación de Navarra?“

civil II Prof. Yzquierdo Tolsada; Vorlesung sehr gut, Examen mc mit einigen offenen Fragen, interessiert sich sehr für Erasmusstudenten, kannte sämtliche Namen und Ergebnisse, folgt genau „Institutiones de Derecho Civil“ und eigenem Buch „Sistema de Responsabilidad civil...“, parcial sehr schwer, bot aber einigen Durchfallern Nachprüfung und den durchgeflogenen Erasmusstudenten (immerhin 8 von 10) ein Extraexamen an (das haben, glaub ich, auch fast alle bestanden) im Juni einfacher

civil IV Prof. Hernández Ibañez; Vorlesung sehr gut, Examen mc, umfasst gesamtes Erb- und Familienrecht, erlaubt nicht die Verwendung des Wörterbuchs im Examen, da dies eine Bevorzugung der Erasmusstudenten sei, die Logik dieser Begründung ist mir zwar schleierhaft, aber WB auch nicht erforderlich; keinerlei Vergünstigungen für Erasmusstudenten, keine vorgezogenen Nachprüfungen bei Nichtbestehen, Fragen aber okay

IPR Prof. García López; Vorlesung sehr einfach, insbesondere wenn man bereits IPR in Leipzig gehört hat, wiederholt alles 100 mal, sehr wenig Stoff, Examen praktischer Fall, en la segunda vuelta im Juni haben allerdings bereits sehr viele Spanier gar nicht den Fall kapiert, liegt wohl auch daran, dass die Spanier während ihrer Ausbildung so gut wie nie ein Urteil lesen, daher während der Prüfung Unmengen an Fragen zum Sachverhalt, viele Durchfaller, obgleich Fall an sich nicht zu schwierig war; im Vorjahr soll primera vuelta auch wesentlich einfacher gewesen sein, keinerlei Vergünstigung für Erasmusleute, keine vorgezogenen Nachprüfungen

politico I Prof. García Martínez; apuntes und fotocópias reichen völlig aus, Examen wahlweise mündlich

Internet/ Bibliothek

Leider existiert an der Uni kein freier Internetzugang für Studenten. Es gibt aber unzählige Internetcafés in Moncloa sowie entlang der Gran Vía. Die Fakultät verfügt über einen kleinen Buchladen, der ein paar % Rabatt gewährt. Zudem besteht die Möglichkeit sich in der Bibliothek und den einzelnen Dekanaten Bücher auszuleihen und sie ev. zu kopieren. (Alles was der Student so braucht inklusive Copyshops gibt es in Moncloa.) Jeder Professor folgt in der Vorlesung seinem „programa“, diese kann man im Buchshop erwerben. IdR ergibt sich bereits aus den Überschriften in den Programmheften, welchem Lehrbuch der jeweilige Prof. folgt, zudem werden in der ersten Stunde die Lehrbücher genannt, die in Betracht kommen.

Sprachkurse

Im September wurde für die Erasmusstudenten ein Sprachkurs an der Uni angeboten, ich selbst bin erst im Oktober nach Madrid gefahren, spreche also nur vom Hörensagen. Der Kurs soll ziemlich schlecht gewesen sein und lohnte wohl nur, um schon ein paar Leute und die Stadt kennen zu lernen. Gut und v.a. preisgünstig sollen hingegen die Sprachkurse an der „Escuela oficial de Idiomas“ sein, allerdings sind die Plätze sehr begrenzt und werden zudem nach den Anfangsbuchstaben des Familiennamens vergeben, so dass im vergangenen Jahr wohl fast ausschliesslich Asiaten die Chance hatten, einen Platz zu erhalten. Ich selbst habe

vor zwei Jahren sehr gute Erfahrungen mit der Sprachschule „Eureka“ c/ Arenal (www.eureka-madrid.com) gemacht, sie sind allerdings auch nicht so billig.

Aktivitäten

Die Uni bietet einige sportliche Aktivitäten an. Mannschaftssportarten sind kostenlos, gegen Entgelt besteht zudem die Möglichkeit Tennis zu spielen, Schwimmen, Aerobic-kurse, etc. eine Broschüre dazu erhältst Du im Erasmusbüro.

Außerhalb der Uni ist Madrid natürlich ein Paradies, wenn es um das Nachtleben geht. Da am Freitag in der Regel unifrei ist, beginnt das Wochenende in Madrid bereits am Donnerstagabend. Viele Jugendliche fahren erst mit der ersten Metro, dh. ab 6 Uhr wieder nach Hause. Es gibt unzählige Discotheken, Bars, Restaurants (die wohl bekannteste Zone befindet sich im Zentrum „Plaza St. Ana“ und ist ein recht guter Ausgangspunkt, wenn Du Madrid noch nicht kennen solltest, hier sind allerdings auch sehr viele Touris unterwegs) natürlich auch Kinos- sehr positiv: viele der Kinos zeigen die Filme im Originalton con subtítulos (zB. Ideal/ Metro Sol). Theater- und Kinoprogrammen findest Du natürlich in den großen Tageszeitungen „El País“, „El Mundo“ etc. alles was sonst so los ist steht im „Guía del ocio“ der einmal wöchentlich am Kiosk erscheint. Karten für Rockkonzerte gibt es in der „Fnac“ im Zentrum (Metro Callao).

Vom (zentralen) Erasmusbüro werden regelmäßig Fahrten organisiert, zudem findet mind. einmal in der Woche eine Erasmusparty statt- eine gute Möglichkeit um gerade am Anfang Leute kennen zu lernen. Hast Du Dich einmal bei Erasmus gemeldet, werden Dir sämtliche Informationen zugeschickt.

Es ist aber auch überhaupt kein Problem per Mietwagen oder per Bus/ Bahn die Umgebung zu erkunden. (Toledo, Salamanca, Segovia, El Escorial, Aranjuez, Chinchon...) Die öffentlichen Verkehrsnetze sind ausgesprochen gut ausgebaut, va. die Busse sind preiswert und fahren sehr häufig. Fahrpläne erhältst Du in der Touristeninformation auf der Plaza Mayor.

Einkaufen

Natürlich ist Madrid auch ein Einkaufsparadies, die Geschäfte schließen idR von 13.30 bis 16.30, sind allerdings auch abends sehr lange geöffnet. Besonders günstig sind natürlich die Winterschlussverkäufe im Januar, iü sind die Lebenshaltungskosten etwas höher als in Leipzig, für eine europäische Metropole jedoch wiederum sehr günstig.

Das Studentenreisebüro befindet sich in Moncloa, günstige Flüge gibt es zudem im einem neu eröffneten Reisebüro Metro Callao.

Madrid ist meines Erachtens der ideale Ort, um ein Jahr im Ausland zu studieren, nicht allein wegen seines trockenen Klimas, sondern auch weil Madrid sehr viel Kultur (schon allein das Kunstdreieck ist eine Reise wert) und natürlich ein unvergleichliches Nachtleben zu bieten hat. Die Stadt ist zudem ein sehr guter Ausgangspunkt, um Städte wie Toledo, Segovia, Sevilla, Barcelona, Granada, ... oder auch die Nachbarländer Marokko und Portugal zu besichtigen. Da allein an der Facultad de Derecho über 100 Erasmusstudenten eingeschrieben sind, findet man zudem problemlos Anschluss.

Me queda sólo de desearte un buen viaje y una estancia muy interesante y feliz en Madrid.
Ulli.